



Zürich, 2. März 2020

## **Neues Förderprogramm gegen ineffiziente Beleuchtung von Sportplätzen**

***Im letzten Jahrzehnt haben sparsame LED-Leuchten den Markt erobert. Dadurch hat sich der Stromverbrauch in Privathaushalten, Bürogebäuden oder bei der Strassenbeleuchtung deutlich gesenkt. Auf Sportplätzen findet man LED-Leuchten dagegen noch selten. Mit dem neuen Förderprogramm effeSPORT soll sich dies ändern.***

Seit Anfang März können sich Gemeinden und Sportverbände, die die Beleuchtung ihrer Aussensportanlagen sanieren möchten auf [www.effesport.ch](http://www.effesport.ch) um finanzielle Unterstützung bewerben.

Das Förderprogramm effeSPORT wurde durch den Fachverband der Beleuchtungsindustrie FVB in Zusammenarbeit mit der Energieagentur SAFE lanciert. Die finanziellen Mittel für die Unterstützungsbeiträge stammen vom Bund – aus dem Förderprogramm ProKilowatt.

### **Vier zu Null für LED**

Während in privaten Haushalten oder bei der Strassenbeleuchtung effiziente LED-Lampen praktisch schon Standard sind, hinkt der Sportsektor hinterher. Sportanlagen im Aussenbereich werden heute meist durch leistungsstarke Halogen-Metall dampflampen beleuchtet. Im Vergleich zu LED-Leuchten weisen diese einen deutlich geringeren Wirkungsgrad auf. Zudem brauchen sie eine gewisse Anlaufzeit, bis sie mit voller Kraft strahlen. Deshalb müssen sie im Minimum schon 15 Minuten vor Spielbeginn eingeschaltet werden. Das erhöht ihren Strombedarf zusätzlich. Ein weiterer Nachteil der Halogen-Metall dampflampen: Wenn sie wegen eines Stromunterbruchs kurz ausfallen, müssen sie erst abkühlen, bevor man sie wieder anknipsen darf.

Im Gegensatz zu LED-Leuchten sind Halogen-Metall dampflampen auch nicht dimmbar. Sie müssen also auch bei einem lockeren Training mit voller Kraft leuchten.

«Alles in allem könnte mit einer Umrüstung auf LED auf einem Sportplatz bis zu 65 Prozent Energie eingespart werden», sagt die Physikerin Giuseppina Togni, die bei SAFE für das Förderprogramm zuständig ist. Sie hofft, dass dank effeSPORT bis Ende 2023 schweizweit rund 350 Sportfelder modernisiert werden. Die Schweiz hat derzeit 2202 Gemeinden und – grob geschätzt – etwa gleich viel beleuchtete Sportplätze.

## Technische Hürden

Dass LED-Leuchten auf Sportplätzen trotz ihrer offenkundigen Vorteile noch nicht «State of the Art» sind, hat technische Gründe: LED-Strahler für solche Scheinwerfer sind eine relativ neue Entwicklung, und sie wiegen mehr als Halogen-Metaldampflampen. Anders als bei der Umrüstung von Strassenlampen auf LED muss daher auf Sportplätzen oftmals auch die gesamte Tragkonstruktion mit ausgetauscht werden.

Im Vergleich zur Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED sei die Umstellung auf Sportplätzen deshalb noch mit höheren Mehrkosten verbunden. Die Fördergelder des Bundes sollen nun einen Anreiz schaffen, dieser Technologie auch auf Tennis-, Curling- oder Fussballanlagen zum Durchbruch zu verhelfen. Je nach Grösse der Leuchten liegen die Förderbeiträge zwischen 70 und 350 Franken pro Stück.

## Weniger Lichtverschmutzung – weniger Reklamationen

Um die Fördergelder zu erhalten, müssen diverse Qualitätskriterien erfüllt werden. Dazu gehört der Einbau eines Dimm- oder Stufenschalters, welcher erlaubt, die Beleuchtungsstärke den Spielverhältnissen anzupassen. Zudem sollten asymmetrische LED-Strahler eingesetzt werden, die das Licht nach vorne richten. Damit strahlt das Licht nur dorthin, wo es wirklich benötigt wird. Störendes Streulicht wird vermieden. Für viele Sportplatzbetreiber, die sich mit Reklamationen wegen Lichtverschmutzung konfrontiert sehen, ist dies eine spannende Option. «Bei einem gut ausgeleuchteten Fussballfeld sieht man von weitem nur den grünen Rasen», sagt Giuseppina Togni, «bei schlechter Ausleuchtung sieht man auch die Leuchten deutlich.»

---

### Für weitere Informationen :



Schweizerische Agentur für Energieeffizienz  
Giuseppina Togni  
Schaffhauserstrasse 34  
8006 Zürich  
Telefon: 044 273 08 61  
E-Mail: [info@effesport.ch](mailto:info@effesport.ch)



Fachverband der Beleuchtungsindustrie  
Diego De Pedrini  
Obstgartenstrasse 28  
8006 Zürich  
Telefon: 043 810 08 51  
E-Mail: [fvb@effesport.ch](mailto:fvb@effesport.ch)

---

### Bilder:

Auf [effesport.ch/de/medien/](http://effesport.ch/de/medien/) finden Sie diese Bilder zur freien Verfügung.  
Autorenangabe: S.A.F.E./Gian Vaitl

